

Hände- und Toilettenhygiene

- Desinfizieren Sie Ihre Hände insbesondere vor dem Essen und nach Anfassen von möglicherweise kontaminierten Flächen. Nehmen Sie mindestens zwei Hübe vom Händedesinfektionsmittel, so dass Ihre Hände satt benetzt sind. Reiben Sie damit Ihre Hände für mindestens 30 Sekunden ein.
- Führen Sie eine gründliche Händewaschung von verschmutzten Händen und nach einem Toilettengang durch. Anschließend die Hände mit einem Papierhandtuch gut trocknen.
- Betätigen Sie die Toilettenspülung bei geschlossenem Deckel.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an das Stationspersonal.



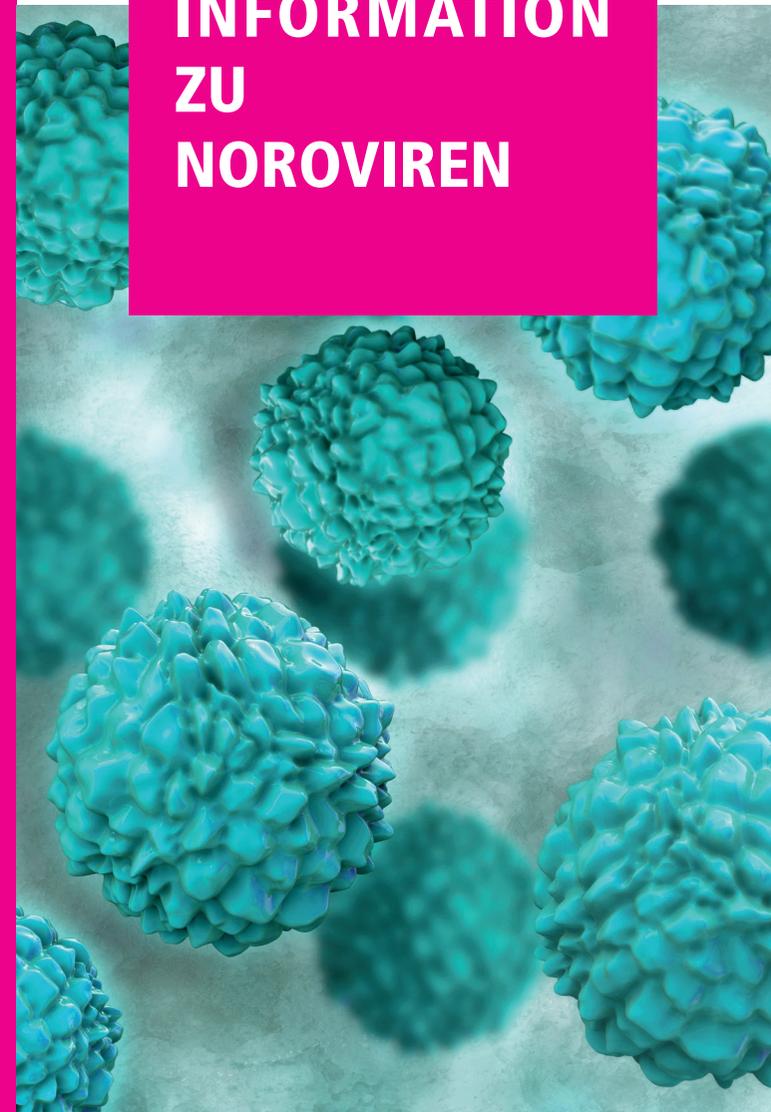
FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER GMBH

Akademisches Lehrkrankenhaus für die
medizinischen Fakultäten der Christian-
Albrechts-Universität zu Kiel und der
Universität Hamburg

Friesenstraße 11
24534 Neumünster
Telefon-Zentrale: 04321 405-0
Homepage www.fek.de



INFORMATION ZU NOROVIREN



Was sind Noroviren?

Noroviren sind weitverbreitete Verursacher von Magen-Darm-Erkrankungen. Die Erreger werden massenhaft mit dem Stuhl und Erbrochenen ausgeschieden und sind hochansteckend. Deswegen kommt es häufig zu Ausbrüchen in Gemeinschaftseinrichtungen einschließlich Krankenhäusern. Norovirus-Infektionen können das ganze Jahr über auftreten, aber ein Großteil entfällt auf die Monate Oktober bis März.

Die Erkrankung beginnt meist plötzlich mit heftigem Durchfall, Übelkeit und schwallartigem Erbrechen. Dazu kommt häufig ein ausgeprägtes Krankheitsgefühl. Die Beschwerden klingen normalerweise nach ein bis zwei Tagen ab. Eine Norovirus-Gastroenteritis ist für die meisten Menschen unangenehm, selten lebensbedrohlich. Gefährlich können starke Brechdurchfälle für kleine Kinder, alte Menschen und abwehrgeschwächte Patienten werden, da sie mit einem hohen Flüssigkeitsverlust verbunden sind.

Wie werden Noroviren übertragen?

Die Viren werden vor allem per Schmierinfektion (fäkal-oral) von Mensch-zu-Mensch übertragen. Bereits 10 bis 100 Viren können zu einer Infektion führen. Kleinste Spuren von Stuhl oder Erbrochenem werden an den Händen weitergetragen. Von der Hand gelangen die Viren leicht in den Mund. Relevant sind außerdem indirekte Übertragungswege über Hände anderer Personen und über kontaminierte Flächen (z. B. Türgriffe, Toiletten, Wasserhähne, Getränke). Im Rahmen von schwallartigem Erbrechen können virushaltige Tröpfchen entstehen, die hochansteckend sind.

Wann bricht die Krankheit aus und wie lange ist man ansteckend?

Nach der Ansteckung kommt es meist nach sechs Stunden bis zwei Tagen zu akuter Symptomatik. Die Betroffenen sind mit dem Auftreten der Krankheitszeichen hochansteckend. Bis etwa 48 Stunden nach Abklingen der Beschwerden werden relativ viele Erreger mit dem Stuhl ausgeschieden. Viele Betroffene scheiden Noroviren bis zu zwei Wochen aus, vereinzelt sogar noch länger.

Was gilt für erkrankte Patienten?

- Einzelzimmerisolierung oder Isolierung zusammen mit anderen Infizierten.
- Strenge Hände- und Toilettenhygiene über zwei Wochen einhalten. Noroviren können auch über die akute Symptomatik hinaus ausgeschieden werden.
- Möglichst ausschließlich Krankenhauswäsche statt eigener nutzen.

Was gilt für Kontaktpersonen?

- Isolierung im Einzelzimmer oder zusammen mit anderen Personen, die Zimmerkontakt zu einem Erkrankten hatten, für 48 Stunden oder länger.
- Hände- und Toilettenhygiene beachten.
- Unverzögliche Information an das Personal bei Symptomen z. B. Übelkeit oder Durchfall.

Was gilt für Patienten auf Ausbruchsstationen?

Wenn es einen Ausbruch auf Ihrer Station gibt, können Sie selbst zu Ihrem Schutz beitragen:

- Sanitäre Anlagen nur des eigenen Zimmers nutzen.
- Gemeinschaftsräume der Station meiden.
- Hände- und Toilettenhygiene beachten.

Was gilt für Besucher?

- In der akuten Phase einer Norovirus-Infektion bitte auf einen Besuch verzichten.
- Sollten Sie selbst erkrankt sein, vermeiden Sie Krankenhausbesuche bis Sie über mindestens zwei Tage symptomlos waren.
- Melden Sie sich bitte beim Pflegepersonal, bevor Sie das Patientenzimmer das erste Mal betreten, damit Ihnen die Schutzmaßnahmen erklärt werden können.
- Vor Betreten des Patientenzimmers legen Sie Schutzkittel, Mund-Nasen-Schutz und Einmalhandschuhe an.
- Setzen Sie sich nicht auf das Bett des Erkrankten. Vermeiden Sie Körperkontakt.
- Benutzen Sie nicht die Toilette, das Waschbecken oder Handtücher des Patienten.
- Nehmen Sie im Patientenzimmer keine Speisen oder Getränke zu sich.
- Mitgegebene Wäsche von Erkrankten bei Temperaturen über 60 Grad Celsius waschen.
- Bei Verlassen des Patientenzimmers gehen Sie bitte folgendermaßen vor:
 - die Schutzkleidung im Zimmer (oder Vorraum) ablegen und in den hierfür vorgesehenen Abwurf entsorgen,
 - vor Berühren der Zimmertür die Hände desinfizieren - mit mindestens zwei Hüben Desinfektionsmittel und komplett verreiben,
 - außerhalb des Zimmers mindestens eine weitere Gelegenheit zur Händedesinfektion wahrnehmen.